

Die gemeinsame Sprache wird eine Herausforderung

Das Forum Inn-O-Kultur will branchenübergreifend vernetzen, forschen und neue Anwendungen zum Schutz von Kulturgut initiieren

Weimar. Nach 75 Minuten lebhafter Diskussion waren die gemeinsamen Ziele formuliert und der Name des Netzwerkes gewählt: Forum Inn-O-Kultur. Das Kürzel steht für Innovative Oberflächentechnik und Kulturgüter. Das Netzwerk setzt sich zukünftig dafür ein, den interdisziplinären Dialog zwischen Restauratoren, Denkmalpflegern, Chemikern, Physikern und Materialwissenschaftlern zu fördern und zu unterstützen. Dadurch sollen Verfahren und Materialien zur Bewahrung des Kulturerbes gesichert, optimiert und entwickelt werden.

Zum Gründungstreffen des Forums Inn-O-Kultur kamen am 21. Oktober 2015 50 Fachleute aus den Bereichen Bausanierung, Restaurierung, Materialforschung, Oberflächentechnik, Denkmalpflege und Konservierungswissenschaft aus ganz Deutschland nach Weimar. Der Vormittag war durch Fachvorträge gefüllt, am Nachmittag fand die Konstituierung des Netzwerkes statt. Teilnehmer Paul Bellendorf von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt wies darauf hin, dass „ein erfolgreiches Forum Inn-O-Kultur motivierte Akteure braucht, die bestehende Methoden transferieren wollen, und Anwender, die ihre täglichen Hürden in der Restaurierung und Denkmalpflege offen benennen.“ Von Seiten der Restauratoren wurde ergänzt, dass tatsächlich effizientere Methoden zur Sicherung von Kulturgütern notwendig wären. Dafür wünscht man sich in Zukunft einen offenen, interdisziplinären Austausch. Da man sich jedoch als „Sprachrohr“ der geschädigten Objekte und Gebäude versteht, müsse man auch deren Unersetzlichkeit im Blick behalten.

Die Koordinatorin des Forums Constanze Roth steht nun vor der Herausforderung, die verschiedenen Positionen in den kommenden Veranstaltungen gemeinschaftlich zusammenzuführen. Für eine erfolgreiche Umsetzung wird es das Engagement aller Interessenten brauchen, um eine gemeinsame Sprache zu finden. Sie wird die Voraussetzung sein, Vertrauen zu schaffen und die gewünschte Zusammenarbeit diverser Branchen zu ermöglichen. Nächste Gelegenheit bietet das folgende Treffen Ende Mai 2016 in Leipzig. Thema werden dann aktuelle Forschungsergebnisse aus der Oberflächentechnik und dem Kulturgutschutz sein.

Das Forum Inn-O-Kultur basiert auf einer Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Es ist eine Initiative der wirtschaftsnahen Forschungseinrichtung INNOVENT e.V. Technologieentwicklung, die seit über 20 Jahren in den Bereichen Oberflächentechnik, Magnetisch-Optische Systeme und Biomaterialien analysiert, forscht und entwickelt. Das Jenaer Institut beschäftigt etwa 150 Mitarbeiter, leitet verschiedene Netzwerke und führt bundesweit Fachtagungen durch. Weitere Informationen finden sich auf den Webseiten www.innovent-jena.de und www.innokultur.de.

INNOVENT e.V.

Verein zur Förderung von Innovationen
durch Forschung, Entwicklung und
Technologietransfer e.V.

Vorstand:

Dr. Bernd Grünler und Dr. Arnd Schimanski
Amtsgericht Jena VR 230470

Bankverbindung:

Commerzbank AG

Konto 0342 658 000

BLZ 820 800 00

BIC DRES DE FF 827

IBAN DE28 8208 0000 0342 6580 00

Steuer-Nr. 162/142/02 542

Sparkasse Jena

Konto 2011

BLZ 830 530 30

BIC HELA DE F1 JEN

IBAN DE73 8305 3030 0000 0020 11

USt-IdNr. DE 161181730

Kontakt:

INNOVENT e.V. Technologienentwicklung Jena
Prüssingstraße 27B
07745 Jena

Marketing und Öffentlichkeitsarbeit:
Andrea Gerlach
E-Mail: AG@innovent-jena.de

Projektkoordination:
Constanze Roth
E-Mail: info@innokultur.de

Bilder:



Abbildung 1: Die Vernietung zweier Metalle verursacht eine schädliche Kontaktkorrosion. (INNOVENT e.V.)



Abbildung 2: Die Teilnehmer des Gründungstreffens im Goethe-Schiller-Archiv Weimar (INNOVENT e.V.)